

# Tod als normaler Bestandteil des Lebens

Burschenverein und Mädchengruppe landen mit „Aus is und gar is“ wieder einen Volltreffer

**Hahnbach.** (rös) Zu einem überraschend großen Erfolg entwickelt sich das Theaterstück des Burschenvereins und der Mädchengruppe Hahnbach. Beide bisherigen Abendvorstellungen des Dreiakters „Aus is und gar is“ fanden beim Hahnbacher Theaterpublikum viel Applaus und waren restlos ausverkauft.

Zunächst war die Theatercrew, allen voran Regisseur Konrad Neiswirth, etwas skeptisch, ob man dieses Jahr überhaupt ein „nicht so lustiges“ Stück spielen sollte. Der große Erfolg der lustigen Komödien der letzten Jahre ließ befürchten, daß ein „Brandner Kasper“-Stück wie das diesjährige vom Publikum nicht angenommen werden würde. Doch durch Plakatwerbung und Mundpropaganda angelockt, fanden sich am Freitag und Sonntag aber jeweils genügend Theaterinteressierte ein, um den Ritter-Saal doch restlos zu füllen.

## Überzeugende Darbietungen

Sie erlebten dann überzeugende Darbietungen durch die sieben jungen Laiendarsteller des Burschenvereins und der Mädchengruppe. Eindrucksvoll verkörpert Uli Iberer bei seinen kurzen Auftritten als Garis den „Boankramer“, der den Landwirten Martin Hauser, gespielt von Matthias Huber, ins Jenseits befördern soll. In traditioneller Brandner-Kasper-Manier schafft dieser es, für sich noch einige Zeit auf Erden herauszuschinden, und beschließt, die letzten Jahre seines Lebens noch voll zu genießen.

Zum Leidwesen seines Sohnes Hans (Thomas Trummer) und dessen resoluter Frau Resi (Manuela Trummer) verwirft er sein Vorhaben, den Hof zu übergeben, und entschließt sich stattdessen, noch einmal zu heiraten. Gegen den ausdrücklichen Rat seines Knechts Simmerl (Jürgen Huber) und durch Verkuppelungskünste des Viehhändlers Saxinger (Markus Dietrich) schafft er es nach einigen Verwirrungen, eine ge-

wisse Lechner Leni (Steffi Prători) für sich zu gewinnen. Mit dieser verlebt er eine schöne Zeit bis zum Tag des neuerlichen Erscheinens des Garis.

## Humorvoll und doch ernsthaft

In humorvoller und doch ernsthafter Weise gelingt es den Schauspielern in ihren Rolleninterpretationen, das Thema „Tod“ als normalen und selbstverständlichen Bestandteil des Lebens darzustellen. Durch die vom Regisseur gekonnt umgesetzte Dramaturgie und unterstützt durch die eingesetzten „Special-Effects“ wird die

Spannung im Stück bis zum Schluß und zur endgültigen Auflösung geschickt aufrecht erhalten. Vor dem Hintergrund der von Franz Sitter gestalteten Bühne wurde somit an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft.

## Noch zwei Aufführungen

Für die letzten Aufführungen morgen und Sonntag, 4. Januar, jeweils um 20 Uhr sind an der Abendkasse und auf Vorbestellung bei Werner Berger (09664/6 39) noch einige Karten erhältlich.



Begeisterten Applaus ernteten Burschenverein und Mädchengruppe nach ihrer Aufführung „Aus is und gar is“ im Hahnbacher Ritter-Saal.  
Bild: rös